

Die Neue Seidenstraße und die multipolare Weltordnung

Sigurd Schulien

Von Rußland und China vorangetrieben, entsteht in Eurasien die multipolare neue Weltordnung als Gegenentwurf für das bankrotte anglo-amerikanische Wirtschaftssystem. Angestoßen wurde diese Entwicklung durch China im Jahre 2013 mit dem Beginn des Projekts „Neue Seidenstraße“, dessen Ziel der Aufbau eines interkontinentalen Infrastruktur-Netzwerkes zwischen China und Ländern in Asien, Europa und Afrika ist. Das Projekt läuft international unter dem Namen „One Belt, One Road“ oder „Belt and Road Initiative“ oder „Neue Seidenstraße“ auf deutsch. Durch dieses Vorhaben soll die Verkehrs-, Energie-, Wasser-, Telekommunikations-Infrastruktur der beteiligten Länder aufgebaut bzw. modernisiert werden. Es ist das größte realwirtschaftliche Infrastrukturprojekt der Welt. Dabei geht es zunächst darum, die Verkehrsinfrastruktur in Asien aufzubauen und Industrien sowie Landwirtschaftsbetriebe anzusiedeln zur Erschließung dieser Regionen und um sichere Handelswege zu installieren. Die Seidenstraßeninitiative soll das Fundament der multipolaren Weltordnung sein.

Rußland und China einigten sich 2015 auf eine enge Kooperation zwischen dem chinesischen Seidenstraßenprojekt und dem russischen Programm der „Eurasischen Wirtschaftsunion“. Die Finanzierung der Projekte ist unabhängig von den berüchtigten anglo-amerikanischen Institutionen Weltbank und IWF (Internationaler Währungsfonds), sie wird durch die neu gegründete AIIB (Asian Infrastructure Investment Bank) durchgeführt. Gründungsmitglieder dieser Bank (Sitz in Peking) sind 58 Länder (gelb eingezeichnete Länder in Abb. 1). Man beachte den Korridor der nichtbeteiligten Länder in Osteuropa und Ostafrika. Ist da ev. Druck ausgeübt worden, sich nicht zu beteiligen?

Von China ausgehend sind sechs Verkehrskorridore geplant (Schwarz eingezeichnet in Abb.1) und ein Seekorridor (Blau eingezeichnet in Abb.1).

Korridore

1. China-Mongolei-Rußland
2. Neue eurasische Landbrücke-Europa
3. China-Zentralasien-Westasien
4. China-Pakistan
5. China-Myanmar-Indien
6. China-Indonesien
7. Maritime Seidenstraße (blau eingezeichnet in Abb. 1)

Wie aus Abb.1 hervorgeht, sind die Korridore 2-5 durch Kriege und Bürgerkriege bedroht. Zufall? Oder sind die Kriege beabsichtigt, wie z.B. Weltkrieg 1 und Weltkrieg 2?

Für die deutsche Industrie gibt es beim Aufbau der Infrastruktur in Eurasien hervorragende Geschäftsmöglichkeiten für mehrere Jahrzehnte. Es könnten entsprechende Verträge mit Rußland oder China oder der Schanghai Organisation SCO oder den BRICS-Staaten abgeschlossen werden.

Ein im Verlauf dieser Verhandlungen abgeschlossener Friedensvertrag mit Rußland könnte das Vasallenverhältnis USA-Deutschland beenden (s. beiliegenden Bericht „Der Ausweg aus dem Vasallenstatus“).

Es gibt heute gewisse Ähnlichkeiten zur Situation Deutschlands und Rußlands gegenüber den siegreichen Westmächten nach dem 1. Weltkrieg, die zum Vertrag von Rapallo führten. Der Rapallovertrag zwischen Deutschland und Rußland wurde am 16.4.1922 während der Weltwirtschaftskonferenz von Genua abgeschlossen, in dem Deutschland und Rußland für beide Staaten vorteilhafte diplomatische und wirtschaftliche Beziehungen vereinbarten.

s. auch die Berichte Wiederholt sich die Geschichte?

US-Versuche, die Eurasische Wirtschaftsunion zu verhindern

Seidenstraße-Konferenz 2017

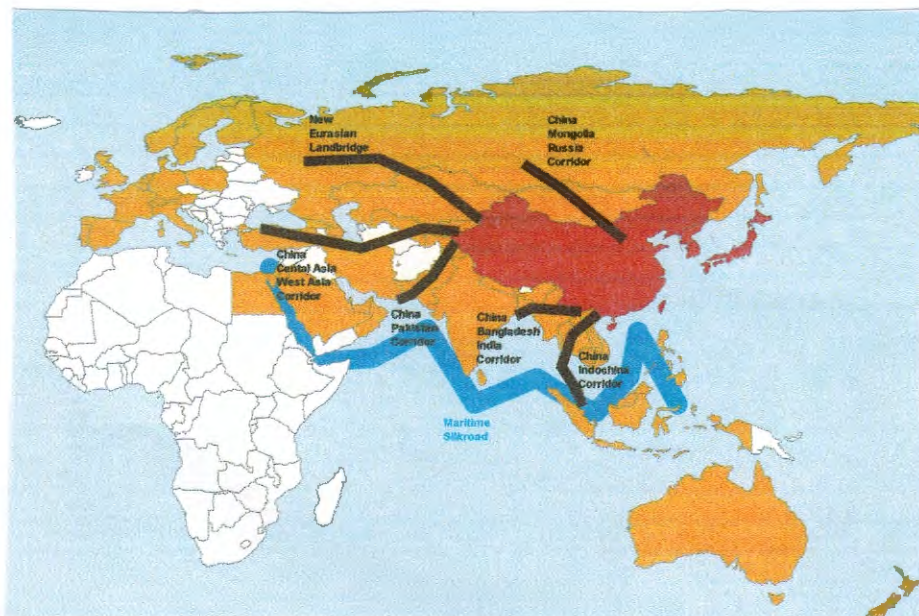


Abb. 1 Die Neue Seidenstraße

Literatur

[www.de.wikipedia.org/wiki/One Belt one Road Initiative](http://www.de.wikipedia.org/wiki/One_Belt_one_Road_Initiative)

www.merica.org/tags/neue-seidenstra%C3%9Fe

www.de.wikipedia.org/wiki/Asiatische_Infrastrukturinvestmentbank